

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 5. Juli 1954

Blatt 1194

Am Mittwoch Serenadenkonzert im Arkadenhof

=====

5. Juli (RK) Das nächste Serenadenkonzert im Arkadenhof des Rathauses findet Mittwoch, den 7. Juli, um 20 Uhr, statt. Es spielt das Große Wiener Fankorchester unter dem Dirigenten Prof. Max Schönherr. Auf dem Programm stehen: Ouverture zur Oper "Wilhelm Tell" von Gioacchino Rossini, La musica notturna di Madrid von Luigi Boccherini, "Italiana" von Max Schönherr, "Eine Wiener Rhapsodie" von Walter Andress, "Aus der Zeit des Lieben Augustin" von Karl Pausperthl, Ouverture zur Operette "Rund um die Liebe" von Oscar Straus und Kaiser-Walzer von Johann Strauß. Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden jeweils eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Entfallende Sprechstunden

=====

5. Juli (RK) Die für den 7. Juli vorgesehenen Sprechstunden beim städtischen Personalreferenten Stadtrat Sigmund entfallen. Der nächste Sprechtag wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Ein unerwarteter Badesonntag

=====

5. Juli (RK) Im Gegensatz zu den beiden letzten Sonntagen war gestern der Bäderbesuch mäßig. Nach den vergangenen verregneten Tagen waren die wenigsten Wiener auf einen Badesonntag vorbereitet, umso mehr als auch die Wetterprognose nicht günstig lautete. Erst in den späten Vormittagsstunden setzte ein stärkerer Zustrom ein. Die städtische Bäderverwaltung zählte insgesamt nur 30.000 Badelustige. Das Gänsehäufel war von 15.000, das Kongreßbad von 3.000 und das Krapfenwaldl von 2.000 Gästen besucht. Der Badebetrieb verlief ohne Unfälle. Auch die Flutwelle der Donau konnte in den städtischen Strombädern keinen Schaden anrichten. Nur eine Liegewiese wurde überschwemmt.

Entfallende Sprechstunden

=====

5. Juli &RK) Dienstag, den 6. Juli, entfallen die Sprechstunden beim Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner.

Geehrte Redaktion!

=====

Ab Montag, den 12. Juli, werden auf der Stadtbahn die ersten neuen Züge verkehren. Aus diesem Anlaß findet Samstag, den 10. Juli, um 10 Uhr, eine Pressefahrt statt, bei der den Vertretern der Presse ein neuer Zug vorgeführt wird.

Die Fahrt führt vom Stadtbahnhof Michelbeuern über Nußdorfer Straße, Friedensbrücke, Donaukanal und Wientallinie bis Hütteldorf und über die Gürtellinie nach Michelbeuern zurück. Treffpunkt Stadtbahnhof Michelbeuern, Eingang beim äußeren Währinger Gürtel, ungefähr gegenüber der Schumanngasse (Straßenbahnlinie 8 und F).

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

5. Juli (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 9. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Vorder-Hainbach" gebracht wurden, am Dienstag, dem 6. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11 Uhr vom Grinzinger Keller, Wien, 1, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Konzert im Belvederegarten auf Dienstag verschoben

=====

5. Juli (RK) Das für Montag vorgesehene erste Konzert im oberen Belvederegarten mußte wegen des unbeständigen Wetters und der ungünstigen Prognose der Meteorologischen Zentralanstalt auf morgen, Dienstag, um 17.30 Uhr, verschoben werden. Es spielt die Wiener Konzertvereinigung unter Leitung von Adalbert Buchwald. Der Zutritt zu dem Konzert ist frei.

Rinderhauptmarkt vom 5. Juli

=====

5. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 14 Ochsen, 12 Stiere, 6 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 34. Neuzufuhren: 173 Ochsen, 396 Stiere, 612 Kühe, 112 Kalbinnen, Summe 1.293. Gesamtauftrieb: 187 Ochsen, 408 Stiere, 618 Kühe, 114 Kalbinnen, Summe 1.327. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 8.60 bis 11.30 S, extrem 11.40 bis 11.50 S, Stiere 9.50 bis 11.80 S, extrem 11.90 bis 12 S, Kühe 7.90 bis 9.70 S, extrem 9.80 bis 10.30 S, Kalbinnen 8.80 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 12 S, Beinlvieh, Kühe 6.70 bis 8.60 S, Beinlvieh, Ochsen und Kalbinnen 8.30 bis 9 S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr notierten Ochsen, extrem, fest behauptet, I. bis III. Qualität verteuerte sich bis zu 40 Groschen, Stiere und Kühe notierten behauptet, Kalbinnen verteuerten sich bis zu 30 Groschen, Beinlvieh bis zu 20 Groschen